

rundmail **FRAUEN RAT** POLITISCHER LAND BRANDENBURG E.V.

Ausgabe Nr. 08/2015 (15.08.2015)

Kurznachrichten

vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V.

ÜBERSICHT

1. Fachtagung „EU-Charta Gleichstellung“ in Potsdam
2. Aus den Mitgliedsorganisationen: Birgit Uhlworm kandidiert als Landrätin
3. Neues von den FrauenOrten
4. Weiterentwicklung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms
5. Berliner Senat führt „eg-check“ ein
6. Start der Kampagne zum EPD 2016
7. Postkartenaktion: Nein heißt nein

1. Fachtagung „EU-Charta Gleichstellung“ in Potsdam

Der Frauenpolitische Rat lädt herzlich zu der öffentlichen Fachtagung im Rahmen der Konferenz der Landesfrauenräte 2015 „**Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene**“ ein.

Die Fachtagung wird eröffnet mit einem Vortrag über die Entstehung und die Grundlagen der Europäischen Charta, gefolgt von Berichten über die Charta als gleichstellungspolitisches Instrument und über ihre Umsetzung in Heidelberg und Frankfurt am Main. Ministerin Diana Golze wird über den Stand der Gleichstellungspolitik und das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm im Land Brandenburg sprechen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und den Referentinnen ins Gespräch zu kommen und hoffen, Impulse für die Gleichstellungspolitik im Land Brandenburg im Sinne der Grundsätze der EU-Charta geben zu können.

Die Veranstaltung richtet sich an gleichstellungspolitisch interessierte und engagierte Frauen und Männer aller Generationen sowie an Entscheidungsträger_innen, Multiplikator_innen, Politiker_innen und Gleichstellungsbeauftragte. Sie wird vom Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg e.V. organisiert.

Wir laden Sie herzlich ein, sich am 12. September 2015 in die Diskussion einzubringen, freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen. Anmeldung bitte bis zum **31.08.2015!**

Einladung und Anmeldung: <http://frauenpolitischer-rat.de/project/konferenz-landesfrauenraete/>

2. Aus den Mitgliedsorganisationen: Birgit Uhlworm kandidiert als Landrätin

Birgit Uhlworm kandidiert auf Vorschlag der Unabhängigen Bürgerliste (UBL) bei den Wahlen zur Landrätin/Landrat im Landkreis Dahme/Spreewald (LDS). Sie erhielt während der Anhängerversammlung der im Kreistag vertretenen Listenvereinigung von Unabhängigen Bürgerbewegungen (UBL) das mehrheitliche Vertrauen.

Birgit Uhlworm ist Geschäftsführerin des Landesverbandes Selbsthilfegruppe Alleinerziehender im Land Brandenburg (SHIA) in Königs Wusterhausen. In der UBL-Fraktion im Kreistag im Gesundheits- und Sozialausschuss ist sie als Sozialexpertin aktiv.

Der Frauenpolitische Rat begrüßt die Kandidatur einer Frau als Landrätin sehr. Birgit Uhlworm will sich dafür einsetzen, dass der Landkreis familienfreundlicher aufgestellt wird und Gender Mainstreaming bei ihrer künftigen Arbeit als Landrätin berücksichtigen.

3. Neues von den FrauenOrten

Die Unabhängige Frauenliste Königs Wusterhausen und der Fürstenwalder Verein „Frauen helfen Frauen“ organisieren einen Besuch des FrauenOrtes für Clara Grunwald in Fürstenwalde und der ehemaligen Wirkungsstätte der Pädagogin im benachbarten Neuendorf im Sande.

Termin: 29. August 2015

Ablauf:

13.15 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Fürstenwalde (Ankunft des Regional-Express RE 20415 von Berlin in Richtung Frankfurt/Oder: 13.08 Uhr)

14.00 Uhr Führung über das ehemalige Gutshofgelände in Neuendorf im Sande, auf dem sich die Ausbildungs- und Zufluchtsstätte für Berliner Juden befand und an der Clara Grunwald ab 1941 unterrichtete, bis sie 1943 nach Auschwitz deportiert wurde.

16.00 Uhr Lesung aus den erhaltenen Briefen Clara Grunwalds unter dem Titel „Vielleicht sehen wir uns noch mal“ mit der Schauspielerin Charlotte Sieglin.

Kostenbeitrag: 5 €

Anmeldung unter: info@frauenliste-kw.de.

4. Weiterentwicklung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms

Mit dem Frauenpolitischen Forum in Potsdam ist am 24. Juli der offizielle Start zur Weiterentwicklung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms der Landesregierung erfolgt. Praktikerinnen und Praktiker unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche sowie frauen- und gleichstellungspolitischer Interessensvertretungen diskutierten im Rahmen der Fachtagung u.a. die Frage „Gleiche Chancen für Frauen und Männer - Wo stehen wir?“

Schwerpunkte des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms 2015 bis 2019 werden u.a. die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Frauen in Führungspositionen und „Gute Arbeit“ sein.

Außerdem soll mit der Erarbeitung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms 2015-2019 zwischen den Ressorts der Landesverwaltung ein übergeordnetes Leitbild „Gleiche Chancen für Frauen und Männer in Brandenburg“ entwickelt werden.

5. Berliner Senat führt „eg-check“ ein

Der Senat plant zur Prüfung der Entgeltgleichheit im gesamten öffentlichen Dienst des Landes Berlin die Einführung des „eg-checks“. Mit diesem Verfahren werden die Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung auf Diskriminierungspotentiale untersucht. Erste Ergebnisse werden zum Equal Pay Day 2016 vorgestellt.

Zur Pressemitteilung:

<http://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2015/pressemitteilung.346212.php>

Der Frauenpolitische Rat würde es sehr begrüßen, wenn der „eg-check“ auch im öffentlichen Dienst des Landes Brandenburg durchgeführt werden würde.

6. Start der Kampagne zum EPD 2016

Der Equal Pay Day 2016 findet am 19. März unter dem Schwerpunktthema „Beruf mit Zukunft“ statt. Unter dem Motto „Was ist meine Arbeit wert?“ wird sich die Kampagne um die Aufwertung von sozialen und frauentypischen Berufen drehen.

Der 9. Equal Pay Day wendet sich einer zentralen Herausforderung unserer Zukunft zu. Digitalisierung und Globalisierung verändern den Arbeitsmarkt nicht nur in den Bereichen von Produktion und Finanzdienstleistung. Im Bereich der sozialen Dienstleistungen werden der Pflegeroboter und der Erziehungsroboter die menschliche Arbeitsleistung nicht im selben Maß ersetzen können wie in den anderen Branchen. Aber auch hier bieten Vermittlungsplattformen inzwischen jede Art von „Care-Arbeit“ an und werben mit bequemen Lösungen für die Auftraggeber. Was bedeutet diese Entwicklung für die Lohnlücke?

Wie in den Vorjahren sollen Foren ein möglichst breites Spektrum der Fragen aufwerfen, um Ihnen, den Aktiven des Equal Pay Day, reichlich Anregungen zur Umsetzung des Kampagnenmottos zu liefern.

Bereits im November sind Sie herzlich nach Berlin, Frankfurt am Main und Düsseldorf eingeladen!

7. Postkartenaktion: Nein heißt nein

(Deutscher Frauenrat) In Deutschland werden bislang nicht alle Fälle, in denen sexuelle Handlungen gegen den Willen einer Person geschehen, strafrechtlich verfolgt. Daher kann die Europaratskonvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt nicht ratifiziert werden. Frauenverbände fordern nun in einer gemeinsamen Postkartenaktion eine rasche Reform des Sexualstrafrechts.

In der Europaratskonvention heißt es: Alle nicht-einvernehmlichen sexuellen Handlungen müssen unter Strafe gestellt werden. Damit Deutschland diese ratifizieren kann, müssen Lücken im Sexualstrafrecht geschlossen werden.

Mit der Postkartenaktion, die sich an Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) richtet und vom Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff), dem Deutschen Frauenrat, der Frauenhauskoordinierung (FHK), dem Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) und

der Zentralen Informationsstelle autonomer Frauenhäuser (ZIF) gemeinsam getragen wird, soll die aktuelle Diskussion um diese Reform unterstützt werden. Der Text darauf lautet: "Sehr geehrter Herr Maas, ich fordere Sie auf, alle nicht-einverständlichen sexuellen Handlungen unter Strafe zu stellen! Schaffen Sie ein modernes Sexualstrafrecht. Nein heißt nein, die Zeit ist dafür reif!"

Die Postkarten sind an den bff adressiert, werden von diesem gesammelt und im September/Okttober in einer öffentlichen Aktion Bundesjustizminister Maas übergeben. Sie können in einer Mindestmenge von 250 Stück bestellt und bei verschiedenen Anlässen verteilt werden.

Ansicht der Postkarte und Bestellformular:

<http://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/nachrichten/informationdetail/article/postkartenaktion-nein-heisst-nein.html>

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich neu darauf registrieren lassen will.

IMPRESSUM

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. September 2015

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden, -organisationen, -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien

Verantwortlich: Annett Lange

Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

Fon 0331-2803581, Fax 0331-240072

Mail FrauPolRat@t-online.de

www.frauenrat-brandenburg.de

FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.